



Abend-

Zeitung.

149.

Montag, am 23. Junius 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heß).

Im Regenwetter.  
An E.

Laß den Regen immer fließen,  
Niederströmend neben mir,  
Blumen werden dennoch sprießen  
Auf den Rosenwangen Dir.

Laß die Sonne sich verhängen  
Mit den Wolken feucht und dicht,  
Ihre Schleier wird doch sprengen  
Deiner Augen Sonnenlicht.

Wenn ich ihn von fern nur schaue  
Dieser Augen holden Schein,  
Seh' ich schon in's Himmelblau  
Recht mit Seligkeit hinein.

Laß mich nimmer trüb' ihn finden  
Diesen Spiegel inn'rer Ruh',  
Lieber, sollt er dieß mir künden,  
Mach' ich selbst die Augen zu,

Mach mir der heitern Stunden  
Licht in innern Träumen aus,  
Und behalte so gebunden  
Ihren duft'gen Blüthenstrauß.

Schlag' ich dann die Augen wieder,  
Hoffend, sehnend auf zu Dir,  
Schlag' die Deinen auch nicht nieder,  
Heitern Blick dann tauschen wir.

Th. Hell.

Der böhmische Mägdekrieg.  
(Fortsetzung.)

28.

Todmatt und betrübt lag der franke Primislav  
in seinem Sessel. Das freundliche Klinkabild in  
den gefalteten Händen stand Therba am Fenster,  
und ihre weinenden Blicke und ihre Seufzer flogen  
als Gebete zum Himmel empor, daß er doch endlich  
seinen Zorn von dem Hause der edeln Libussa wen-  
de, und von ihrem armen Lande. Etyrad, zur  
Gränzfahrt gerüstet, küßte so eben zum Abschiede die  
abgekehrte Hand seines Herrn mit trauernder Liebe.

Ziehe zur guten Stunde hin, mein Etyrad,  
sprach Primislav. Handle so weise, mild und kräf-  
tig, wie ich es von Dir gewohnt bin, und bringe  
der böhmischen Gränze den Frieden, den wir in der  
Herzogburg vermissen, auf daß den Menschen doch  
irgend wo in meinem Reiche wohl sey. Ziehe hin,  
und die Götter mögen mit Dir seyn.

Schweigend, mit feuchten Augen, wendete sich  
Etyrad um und ging nach der Thüre. Da fuhr  
Therba plötzlich auf, und rief ihm mit warnender  
Stimme nach: Hütet Euch vor den Mägden,  
Hauptmann!

Unbesorgt, Fürstin, antwortete Etyrad. Zwan-  
zig Krieger begleiten mich, treue, versuchte Leute.  
Wenn die Weiber nicht mit Heeresmacht kommen,  
so möchte unser Zusammentreffen ihnen verderblicher  
als mir werden.